Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 26 (1953)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Publikationen

Dr. Fritz C. Frey: Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Fremdenort. Heft 43 der Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft. Verlag Stämpfli & Cie., Bern 1953.

Der Verfasser hat sich mit dieser Schrift die Aufgabe gestellt, zu untersuchen, welchen Einfluß der Fremde auf die lokalen Marktverhältnisse und die wirtschaftliche Struktur einzelner Gemeindewesen hat. Dabei werden fünf verschiedene Fremdenorte fünf Nicht-Fremdenorten ungefähr gleicher Einwohnerzahl gegenübergestellt. Es handelt sich bei den ersteren um Luzern, Lugano, Montreux, Interlaken und Arosa, d. h. Mehr- und Einsaisonorte, Sommer- und Winterplätze, mittelgroße und kleinere Orte, bei den letzteren – Winterthur, Olten, Chur, Lenzburg und Schöftland – um Industrieorte, Handels- und Verwaltungsstädte resp. Verkehrszentren. In diesen Orten werden nun neben der sozialen Stellung der dort Erwerbstätigen, der Anzahl der Betriebe und Beschäftigten und der Branchenzugehörigkeit die einzelnen Branchen, d. h. das Gastgewerbe, der Verkehr, der Handel (Banken, Börsen, Versicherungen, Vermittlungen, Souvenirs, Blumen, Früchte, Gemüse, Drogerien, Papierwaren, Textilien, Tabakgeschäfte, Zeitungskioske, Uhren und Bijouterie) nach ihrer jahreszeitlichen Konjunktur eingehend untersucht. Es zeigt sich u. a., daß der Fremdenort mehr Betriebe, jedoch bezogen auf die Beschäftigtenzahl kleinere Betrieb aufweist als der Nicht-Fremdenort und zwar $1/3$ mehr Kleinbetriebe, die Hälfte mehr Mittelbetriebe, gleichviel «kleine Großbetriebe» und halbsoviel eigentliche Großbetriebe. Unter Berücksichtigung der einzelnen Branchen finden sich im Fremdenort im Gastgewerbe $1/3$ mehr Betriebe mit dreimal soviel Beschäftigten, im Verkehrswesen $3/4$ mehr Betriebe mit $1/6$ mehr Beschäftigten, im Handel $2/5$ mehr Betriebe mit $3/5$ mehr Beschäftigen, in Industrie und Handwerk $1/10$ mehr Betriebe mit halb soviel Beschäftigten und im Baugewerbe $1/5$ mehr Betriebe mit $1/5$ weniger Beschäftigten. Die Arbeit von Dr. Frey stellt einen sehr wesentlichen Beitrag zur Vertiefung unseres Wissens über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs dar, den wir gerade im heutigen Zeitpunkt besonders zu schätzen wissen. *wd.*

Bernbuch, von Franz Roedelberger. Verbandsdruckerei Bern.

«Ein Bild sage mehr als tausend Worte» und das Bernbuch bringt nicht nur eines, sondern Hunderte von Bildern, 2 farbige Tafeln.
Aus 24 000 Photographien wurden 3000 ausgewählt, gesichtet und erst noch auf ein paar Hundert reduziert. Es galt die Mannigfaltigkeit eines Landesteiles durch das Bild zum Ausdruck zu bringen.
Das Bernerland ist hier in einer Fülle, fast immer noch allzureicher Fülle dargestellt, wobei gleichfalls auch der historische Aufbau durch sprechende Bilder nicht vernachlässigt wurde.
Texte in deutscher, französischer und englischer Sprache gestalten das Bernbuch zu einem Geschenkbuch für Freunde im Ausland, denen man auf diese Weise das eingangs erwähnte orientalische Sprichwort in Erinnerung rufen darf: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.»
(Sgr)

Lob des wirklichen Wanderns.

In einer Zeit, wo man Gefahr läuft, das Fußwandern zu vergessen, verdient eine reizende Publikation unsere vermehrte Aufmerksamkeit. Zum 20. Male erscheint nämlich soeben der «Schweizer Wanderkalender» für das Jahr 1954. Dieser, in einem neuen Format erschienene, schmucke Jahrweiser ist vom Anfang bis zum Ende eine einzige und überaus begeisternde Werbung für wirkliches Wandern. Acht mehrfarbige Bilder, als Postkarten verwendbar, zeigen seltene Aufnahmen westschweizerischer Burgen. 44 weitere einfarbige Tiefdruckbilder zeigen verborgene Schönheiten am Wanderweg quer durch unsere Heimat, während auf den Rückseiten begeisterte Wanderfreunde von frohem und beschaulichem Wandern erzählen. Wir sind den Schweizer Jugendherbergen dankbar, daß sie in derart ansprechender Weise für das Wandern eintreten.
Dem Kalender wünschen wir die wohlverdiente Verbreitung, um so mehr, als der ganze Reinerlös ausschließlich der für unsere Jugend so wertvollen Einrichtung der Schweizer Jugendherbergen zugute kommt. Der Kalender ist für Fr. 2.50 erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und beim Verlag Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich.

BESUCHEN SIE UNS

ST. GOTTHARD HOTEL ZÜRICH
Bahnhofstraße 87
CAFÉ - RESTAURANT
HUMMER- und AUSTERNBAR
Gediegene Säle für Anlässe

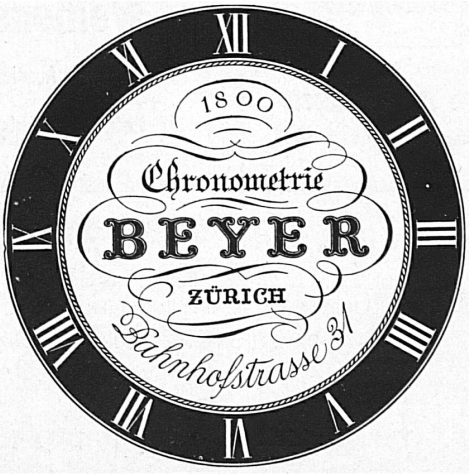
HOTEL St. Gotthard BERN
Bubenbergplatz, beim Bahnhof

KUNSTHAUS PRO ARTE BASEL

Leitung:
Dr. J. Coulin
Gegründet
am 12. November
1919
Geburtshaus von
Bundespräsident
Dr. E. Brenner
Heute
Pro-Arte-Haus
ANTIQUITÄTEN BILDER MÖBEL

Restaurant Brune Mutz
Bern Genfergasse b. Bahnhof
Gut und vorteilhaft essen
TREFFPUNKT in Bern
KONZERT im 1. Stock

LUZERN
Hotel Du Pont
FAMILIE H. BÜTIKOFER
Das moderne Haus im Zentrum
direkt am See
Vorzügliche Küche
Zimmer ab Fr. 7.–
Parkplatz
Dancing – Bar – Attraktionen
Telefon (041) 3 15 12



CARTONNAGEN AG.
LUZERN
Werkhofstraße 10/12 Telephon (041) 2 41 50
Gut verpackt ist halb verkauft!
Wir liefern speziell:
Kleiderschachteln, Faltschachteln
Blumenschachteln, Wäscheschachteln
für Handel und Industrie

G. FEUCHT, ZÜRICH
Optiker
Nachfolger von O. Hoppler
Bahnhofstraße 48
Telefon (051) 23 31 12
Brillen moderner Bauart
Etuis in Leder und Metall
Barometer, Thermometer
Feldstecher, Operngläser, Fernrohre
Mechanische und elektrische Spielwaren
Modellbau
Fachmännische, uneigennützige Beratung

Buch- und Tiefdruck Büchler & Co. Bern